



KREUZ
KIRCHE
MÜNCHEN
SCHWABING

KREUZ UND QUER

SEPTEMBER | OKTOBER | NOVEMBER 2020

LIEBE LESERIN, LIEBER LESER,

vieles ist in Bewegung. Pfarrer Jochen Wilde verlässt nach gut fünf Jahren unsere Kirchengemeinde und wird Dekan in Passau. Die Dekanatsbüros samt dem neuen Stadtdekan Herrn Dr. Liess finden für zwei Jahre in unseren Räumen in der Hiltenspergerstr. 55 Herberge. Die Abiturientin Elisa Rommel beginnt im September ihr Freiwilliges Soziale Jahr (FSJ) an der Kreuzkirche.

Vieles ist in Bewegung. Auch für einige der Kinder, die die Corona-Rakete gemalt haben, die Sie auf dem Titelblatt sehen. Manche von ihnen werden in diesen Tagen eingeschult werden. Wie wird das Schuljahr starten und wie verlaufen? Und auch wir fragen uns: Wie entwickelt sich die Situation? Wie können wir uns in diesem Herbst treffen, Gottesdienste und Feste feiern?

Die Kindergarten- und Hortkinder haben ihre Erlebnisse aus den vielen Tagen des Lockdowns hineingezeichnet in eine Corona-Rakete. Das Corona-Virus zum Mond schießen - das fänden nicht nur die Kinderhaus-Kinder eine gute Idee. Leider können wir das nicht. Doch unseren Frust über diese Krankheit oder die Angst vor dem Virus zum Himmel schicken als Gebet, das können wir. Bei Gott Dampf ablassen und so neue Energie und Kraft finden für den Alltag, auch das kann ein Gebet bewirken. So haben es Menschen immer wieder erlebt. Wir gehen nicht alleine durch diese Zeit. Als Kirchengemeinde möchten wir für Sie da sein. Ob ganz praktisch bei der Nachbarschaftshilfe oder wenn möglich durch das Vermieten unserer Räumlichkeiten, ob zur Begleitung im Sterbe- oder Trauerfall oder beim Ankommen und Kraft finden im Gottesdienst; oder einfach mit einem offenen Ohr und Herzen im Gespräch.

Wir gehen durch dieses Jahr nicht alleine, sondern als Gemeinschaft. Wir freuen uns auf die Feste, die nun geplant sind. Konfirmationen, Taufgottesdienste und Erntedank wollen wir gemeinsam feiern. Mögen sie stattfinden können: Anders als gewohnt und doch fröhlich und unvergesslich!

*Herzlich grüßt Sie
Pfarrerin Elke Schwab*

„**Wussten Sie schon**, dass die Nähe eines Menschen gesund machen, krank machen, tot und lebendig machen kann? **Wussten Sie schon**, dass die Nähe eines Menschen gut machen, böse machen, traurig und frohmachen kann? **Wussten Sie schon**, dass das Wegbleiben eines Menschen sterben lassen kann, dass das Kommen eines Menschen wieder leben lässt? **Wussten Sie schon**, dass die Stimme eines Menschen einen anderen Menschen wieder aufhorchen lässt, der für alles taub war? **Wussten Sie schon**, dass das Wort oder das Tun eines Menschen wieder sehend machen kann, einen, der für alles blind war, der nichts mehr sah, der keinen Sinn mehr sah in dieser Welt und in seinem Leben? **Wussten Sie schon**, dass das Zeithaben für einen Menschen mehr ist als Geld, mehr als Medikamente, unter Umständen mehr als eine geniale Operation? **Wussten Sie schon**, dass das Anhören eines Menschen Wunder wirkt, dass Wohlwollen Zinsen trägt, dass ein Vorschuss an Vertrauen hundertfach auf uns zurückkommt? **Wussten Sie schon**, dass Tun mehr ist als Reden? **Wussten Sie das alles schon**, wussten Sie auch schon, dass der Weg vom Wissen über das Reden zum Tun interplanetarisch weit ist?“

So fragt der Pfarrer und Autor Wilhelm Willms*.

Zum Glück liegen die drögen Tage der Ausgangsbeschränkungen hinter uns. Viele konnten diese durchaus genießen: In geräumiger Wohnung mit lieben Menschen, ohne das sonst übliche tägliche Rattenrennen. Mindestens ebenso viele erlebten diese Zeit, als seien sie auf Entzug. Tage des schmerzlichen Vermissens: Keine Begegnung im Café, kein Sprizz mit den Mädels, kein Kartel-Abend. Niemand, der zuhört, und ich kann in ein Gesicht sehen. Ja, wir können unendlich dankbar sein für Telefone und die Möglichkeit zu Mail, Skype und Zoom, aber ein echter Mensch, ein wirkliches Gegenüber, ist eine andere Qualität. Andere Menschen sind das wichtigste Lebensmittel, das wir haben. Der Mensch ist des Menschen Trost.

Jesus hat als erste Aktion seines Wirkens Gemeinschaft gebildet, Menschen angesprochen, dass sie Freunde und Freundinnen würden. Er hat unzählige Tischgemeinschaften gebildet mit verschiedensten Menschen, besuchte sie in den Häusern, lud sich ein, um die Gastgeber glücklich zu machen. Ein warmherziges Miteinander entstand. Wussten Sie schon, dass wir das auch können? Mit unseren einfachen Mitteln und unserer kleinen Kraft: Nähe verschenken und die Welt ein bisschen heilen.

Ihre Hochschulpfarrerin Martina Rogler

**Aus „Der geerdete Himmel“*



LIEBE LESERIN, LIEBER LESER,

mit andächtigem Blick und konzentrierter Sammlung hat mich die achtjährige Magdalena bei der Taufe ihres Cousins erlebt und gemalt. Vor den Stufen des Altars am Taufbecken stehend.

Oft habe ich in den zurückliegenden 5 ½ Jahren diesen liturgischen Ort eingenommen. Jede einzelne Tauffeier ein Fest für mich. Wie schön, dass wir in der Kreuzkirche so vielen Kindern (und auch Jugendlichen und vereinzelt Erwachsenen) den bleibenden Segen Gottes zusprechen dürfen!

Wie ich überhaupt die Gottesdienste in der Kreuzkirche (meist) genossen habe. Mit ihrer „nach innen gerichteten, ursprünglichen, nahezu archaischen Raumwirkung“ (Kirchenbaudirektor Harald Hein) ermöglicht sie eine ganz besondere liturgische Atmosphäre.

Noch bevor ich am 1. März 2015 in meinen Dienst auf der ersten Pfarrstelle eingeführt worden bin, hatte ich (m)eine Beziehung zur Kreuzkirche. Der langjährige Mesner (und Vorgänger von Michael Minth) Hans Bechert war ein sehr guter Freund meiner Eltern. Ich habe noch vor Augen, wie ich als Kind zum ersten Mal in seiner Wohnung in der Hiltenspergerstraße 55 gewesen bin.

Als Student bin ich dann wie viele andere zu den Gottesdiensten von Theodor Glaser gepilgert. Und ich war auch dabei, als im Jahre 1984 mein Konfirmator und „spiritus rector“ Walter Schieder (später Oberkirchenrat im Kirchenkreis Bayreuth) in der Kreuzkirche als Referent im Landeskirchenamt eingeführt wurde.

Mit großer Freude und auch mit etwas Stolz bin ich Pfarrer in der Kreuzkirche gewesen. Mit Dankbarkeit schaue ich auf die vielen guten Erfahrungen zurück, die ich während dieser Zeit sammeln durfte. Es sind zu viele, als dass ich auch nur einige davon auf-



zählen könnte! „Unser Gedächtnis macht uns zu den Menschen, die wir sind. Unsere Identität ist unsere Biografie“, sagte ich in meiner Einführungspredigt. Die Kreuzkirche wird Teil meiner Lebensgeschichte bleiben – ein zeitlich überschaubarer, dafür aber sehr intensiver Wegabschnitt. Dankbar bin ich für viele freundschaftliche Begegnungen, für vertrauensvolle

Gespräche, für das großartige Engagement der vielen Ehrenamtlichen – oft im Stillen und Verborgenen. In den beiden Kirchenvorständen, deren Vorsitz ich führen durfte, haben wir intensiv um die Frage gerungen, welcher Weg für die Gemeinde der beste sei. Manchmal kontrovers, immer offen und fair – und mit beachtlichem Erfolg, wie ich meine.

Mit meinem Wechsel nach Passau lasse ich ein tolles Team zurück, in dem wir wunderbar zusammengearbeitet haben – und welches das Schiff der Gemeinde sicher durch die (hoffentlich kurz bemessene) Zeit der Vakanz lotsen wird.

Wo Menschen einander begegnen und miteinander zu tun haben, bleiben auch Veräumnisse und Verletzungen nicht aus. So bitte ich von Herzen um Vergebung, wem ich aus Unachtsamkeit oder Leichtfertigkeit nicht gerecht geworden bin. Auch wir Pfarrer leben von der Vergebung!

So sage ich „Adieu“, auch im Namen meiner Ehefrau Astrid. Der Abschied von der Kreuzkirche fällt mir nicht leicht. Und doch vertraue ich dem Segen des Himmels, der denen verheißt ist, die sich auf den Weg machen. Einer unserer Kirchenvorsteher sagte dieser Tage: „Pfarrerinnen und Pfarrer kommen und gehen – aber die Gemeinde bleibt.“ Und er meinte dies mit berechtigtem Stolz und protestantischem Selbstbewusstsein. So bin ich guter Dinge, dass das Gemeindeleben auch nach meinem Weggang in guter Weise weitergehen wird. Und ein solcher Wechsel kann ja auch neue Kräfte freisetzen und frische Impulse verleihen.

Bleiben Sie behütet und Gott befohlen. Und bis wir uns wiedersehen, halte Gott Sie fest in seiner Hand!

Voller Dankbarkeit – Ihr Pfr. Jochen Wilde



KONFI 2019/20

Dieser Konfikurs war etwas Besonderes! Er war mit 68 Jugendlichen besonders groß. Und er ist – aufgrund von Corona – besonders lang und intensiv!

Für keinen Kurs zuvor musste so viel abgesagt werden: die Konfiparty, die zweite Freizeit, die Konfirmationen ... Zugleich war die Zeit voller Erfahrungen und Experimente: es gab so viele Briefe, Mails und Telefonate wie nie zuvor, Treffen über Zoom, das letzte Kurstreffen im Sommer als Gottesdienst ...

Corona hat zwar verhindert, dass wir den Kurs so gestalten konnten wie gewohnt, aber davon haben wir uns nicht bremsen lassen!

Eine Besonderheit bringt dieser Kurs noch mit sich: er ist noch nicht vorbei!

Jeweils vier Konfirmationen finden jetzt am 26.9. und 3.10. statt. Im Mai 2021 hoffen wir, dass wir die Konfirmand*innen mit besonders großen und weit verstreuten Familien unter vielleicht weniger Auflagen konfirmieren können. Wir wollen jeder Familie ermöglichen, so zu feiern, wie es am besten zu ihr passt!

Wir freuen uns schon sehr darauf, mit euch diese Festtage zu begehen, und hoffen, dass ihr in der Konfizeit ein bisschen heimisch geworden seid in St. Markus und der Kreuzkirche!

KONFI 2020/21

Ende Oktober 2020 wird der neue Kurs starten! Auch dieser Kurs wird besonders: Wir werden nicht in der großen, sondern in bis zu drei kleineren Gruppen starten, damit wir die Chance auf persönliche Treffen haben. 1 - 2 Gruppen werden sich alle zwei Wochen an einem Donnerstag treffen, eine weitere Gruppe einmal im Monat samstags.

Auch hier werden wir neue Formen finden und experimentieren, denn trotz allem soll diese Zeit für die Jugendlichen und die Familien eine ganz besonders wertvolle werden.

Wir freuen uns schon sehr darauf, die Menschen kennen zu lernen, die sich in das Abenteuer Konfizeit während Corona stürzen!

Ihr habt noch nichts von dem Kurs mitbekommen, seid 13 oder 14 Jahre alt und würdet gerne noch teilnehmen? Auf der Homepage von St. Markus und der Kreuzkirche findet ihr alle notwendigen Informationen. Wir freuen uns auf euch!

DANKE!

Und hier ein großes, offizielles **Dankeschön!**

Danke, liebe Jugendleiterinnen und Jugendleiter! Ihr steckt so viel Zeit und Energie in die Begleitung der Konfirmand*innen und werdet so zu Vorbildern und Held*innen! Und all unsere Kurse, Konfi-Tage und Freizeiten wären nicht so gegangen ohne euch!

Danke, liebe Kirchenvorstände! Ohne eure Unterstützung würde das Team nicht so arbeiten können.

Danke, liebe Pfarrämter! Ihr leistet so viel Hintergrundarbeit, von der niemand weiß, die aber alle spüren!

Danke, liebe Musiker, die die Konfirmationen feierlich werden lassen!

Danke an alle weiteren Unterstützer*innen, die die Kurse durch Spenden unterstützen!



SOMMER

Der Sommer war wild, wir haben einiges erlebt und ausprobiert. Schaut doch mal auf der Homepage der Kreuzkirche oder auf Instagram "Diakonkreuzkirche" vorbei, dort findet ihr bestimmt ein paar Eindrücke.

JUGENDGOTTESDIENST

Wir haben Wege gesucht und gefunden, uns trotz Corona zu treffen: Seit den Osterferien gab es regelmäßig Jugendgottesdienste, die von einem Team bestehend aus Jugendlichen und der Jugenddiakonin geleitet wurden. Wir haben ernste und lockere Themen behandelt: z. B. Themen wie Flirts in der Bibel, Feindesliebe, Kindheit... Daraus sind teilweise Podcast-Folgen entstanden, die ihr bei Spotify "Käseris" nachhören könnt. Es hat uns so gut gefallen, dass wir damit auch nach den Sommerferien weiter machen wollen. Einmal im Monat an einem Freitag von 17:00 - 18:00 Uhr wird es einen Jugendgottesdienst geben, zu dem wir alle Jugendlichen und Junggebliebenen einladen. Die genauen Termine werden wir im September bekannt geben.

NIKOLAUS

Am 6. Dezember wird er hoffentlich wieder von Haus zu Haus und von Familie zu Familie ziehen: Der geliebte Nikolaus! Er näht sich jetzt schon die Finger wund, es gibt schließlich viele Engel und Rentiere, die unbedingt eine Maske für die Tour brauchen... Ihr könnt euch ab dem 1. November über die Homepage der Kreuzkirche für einen Besuch anmelden, es wird wieder ein Online-Formular geben. Als der Nikolaus kürzlich für den Abschied von Pfr. Jochen Wilde die Festtagskostüme herausgeholt hat, war er recht erschrocken: viele Kleider sind schon so alt und kaputt, dass selbst die fleißigen Helferlein sie nicht mehr retten können. Daher würden wir um eine kleine Spende im Vorfeld an die Jugend der Kreuzkirche mit dem Verwendungszweck "Kostüme Nikolaus" bitten, damit wir auch dieses Jahr im schönsten Licht strahlen können. Vielen Dank!

*Spendenkonto: HypoVereinsbank München,
IBAN: DE39 7002 0270 0000 9060 01*



KINDERHAUS IM CORONAMODUS

Gerade frisch umgezogen, konnten wir uns nach dem ersten Schock über den Lockdown erstmal in Ruhe weiter einrichten und Liegegebliebenes erledigen. In dem sonst so belebten Haus war es ganz still und leer, kein Kinderlachen, alles säuberlich aufgeräumt und an seinem Platz. Schon bald nach der ersten Ausweitung der Notbetreuung füllten sich immer mehr die Gruppen; bald waren es drei Gruppen: eine Krippen-, eine Kindergarten- und eine Hortgruppe. Wir bemühen uns sehr, die einzelnen Handreichungen, Vorgaben, Empfehlungen und sich ständig aktualisierenden Newsletter vom Staatsministerium gründlich zu studieren und haben frühzeitig ein Hygienekonzept erstellt. Zum Glück mussten wir nur kleine Veränderungen vornehmen, z. B. Geschwisterkinder dann doch zu trennen und in die jeweilige Altersgruppe einzuteilen. Den Kindern, die zuhause bleiben mussten, haben wir Geburtstagsbriefe, Arbeitsblätter für die Vorschulmappen und kleine Videos verschickt. Wir haben ganz liebe Briefe, Karten und Zeichnungen von den Kindern in unserem Briefkasten vorgefunden, die wir alle im Eingang an der Glastüre aufgehängt haben. Momentan werden die Kinder in festen Gruppen mit festen Pädagogen betreut und das offene Konzept ist bis auf weiteres ausgesetzt. Die Eltern und externe Besucher dürfen auch nach dem Betretungsverbot das Kinderhaus nur mit Maske und mit dem erforderlichen Sicherheitsabstand im Ausnahmefall betreten. Seit 1. Juli sind wir wieder vollzählig, vier neue Krippenkinder wurden eingewöhnt. Während dem Lockdown haben die Kinder zuhause Bilder auf Stoff zum Thema „Corona“ gemalt - alles was sie dazu emotional bewegt – und daraus entstand unsere „Corona-Rakete“ (Titelfoto), die wir nach dem Abschiedsgottesdienst für unsere Schulanfänger „ins All geschossen“ haben. >



Die Vorschulkinder haben sich sehr für das Projekt „Planeten und Weltall“ interessiert und wir haben uns eingehend damit beschäftigt. In unserem Rollenspielraum ist ein Schwarzlicht-Theater entstanden und die ganze Bühne hat sich in ein Geister-schloss verwandelt. Die Kinder haben sich erstaunlich gut mit der neuen Situation abgefunden, sind glücklich, wieder mit ihren Freunden spielen zu dürfen. Für die wenigen Kinder, die nach fast 4 Monaten wieder zu uns durften, war der Einstieg nicht so leicht und auch die Krippenkinder hatten sich teilweise wieder entwöhnt und mussten sich neu bei uns einfinden. Wir sind sehr dankbar, dass alle Familien gesund sind und die außergewöhnliche Zeit einigermaßen gut überstanden haben. Wir hoffen, dass es im Herbst keine großen Überraschungen gibt!

Nehmen wir uns ein Beispiel an den Kindern: jeden Tag sein Bestes geben, und ganz im Moment leben.

Renate Firmansyah und das ganze Team vom Kinderhaus



KINDER

FÜR DIE KLEINSTEN: UNSERE KRABELGRUPPE

Ab dem 9. September 2020 wollen wir wieder mit unserer Krabbelgruppe für Kinder von 0 - 3 Jahren starten! Wir treffen uns jeden Mittwoch von 9:30 - 11:00 Uhr im Gemeindehaus der Kreuzkirche. Hier könnt ihr andere Eltern und Kinder kennen lernen und euch entspannt austauschen. Das Angebot ist kostenlos!

Bitte informiert euch vorher bei Annkathrin Hausinger unter der 0157 85009058, ob und wie die Krabbelgruppe trotz Corona stattfinden kann. Wir freuen uns auf euch!

KINDERGOTTESDIENST: WIR TREFFEN UNS WIEDER MONATLICH!

Seit Januar treffen sich Kinder im Kindergarten- und Grundschulalter regelmäßig parallel zum Sonntagsgottesdienst, um gemeinsam Kindergottesdienst zu feiern. Die, die dabei waren, kommen gerne wieder! Nach dem Lockdown startete das Team im Mai virtuell per zoom wieder und im Juli feierten wir draußen im Innenhof der Kreuzkirche gemeinsam Kindergottesdienst.

Bei gutem Wetter soll der Kindergottesdienst weiterhin im Freien stattfinden, bei unbeständigem Wetter im großen Albert-Lempp-Saal. Alle aktuellen Infos dazu, samt

Hygienekonzept, finden Sie auf der Website: www.kreuzkirche-muenchen.de

Die nächsten Kindergottesdienste feiern wir: Sonntag 13. September, Sonntag 18. Oktober, Sonntag 15. November, 9.30 Uhr, Treffpunkt Innenhof der Kreuzkirche.

OPEN-AIR-FAMILIENGOTTESDIENST AN ERNTEDANK

Ein Gottesdienst für Groß und Klein, der uns das Staunen und Danken neu lehrt! Alle Kinder sind eingeladen Erntedankgaben mitzubringen: Obst, Gemüse oder was die Vorratskammer hergibt!

Die Gaben kommen der Obdachlosenhilfe von St. Bonifaz zu Gute.

Sonntag 4. Oktober, 9.30 Uhr, Innenhof der Kreuzkirche, Pfarrerin Schwab und Team

FAMILIENGOTTESDIENST AM ERSTEN ADVENT

Nirgendwo kann man Advent und Weihnachten besser feiern als in der Kirche! Kommt dazu, wenn wir in einem für Kinder gestalteten Gottesdienst diese besondere Zeit des Jahres einläuten! Die Kreuzkirche bietet für bis zu 100 Personen Platz, um mit Abstand dort Gottesdienst zu feiern.

Sonntag 29. November, 11.15 Uhr, Kreuzkirche, Pfarrerin Schwab und Team



Website der Kirchengemeinde neu gestaltet

Die Website der Kirchengemeinde Kreuzkirche zeigt sich seit Sommer in neuer Gestalt! Die Corona-Zeit nutzten wir, um die Website neu aufzusetzen und farblich als auch strukturell neu zu gestalten. Die Schwerpunkte und die Vielfalt der Angebote unserer Kirchengemeinde sind nun leichter ersichtlich. Informationen zu Hygienekonzept und Nachbarschaftshilfe, Taufe und Kircheneintritt, Kinderhaus und Jugend, Gemeindegebiet und Spenden und vieles mehr sind dort nun gut aufzufinden. Außerdem können Sie sich natürlich auch weiterhin dort über die aktuellen Gottesdienste und Veranstaltungen informieren!

Schauen Sie doch mal vorbei: www.kreuzkirche-muenchen.de

FSJlerin Elisa Rommel ab Herbst an der Kreuzkirche

Elisa Rommel beginnt zum 1. September ihr Freiwilliges Soziale Jahr an der Kreuzkirche. Die fertige Abiturientin möchte mit Hilfe des FSJ herausfinden, ob sie Theologie studieren und Pfarrerin werden möchte. Wir freuen uns, dass sie als Person und mit ihren Fähigkeiten die Kreuzkirche in dieser Zeit bereichern wird! Herzlich willkommen an der Kreuzkirche!

Danke für kleine und große Spenden zur Finanzierung der FSJ-Stelle von Elisa Rommel! Die Kirchengemeinde ist auf Spenden zur Deckung der Kosten angewiesen. Bankverbindung: Kirchengemeinde Kreuzkirche, IBAN: DE39 7002 0270 0000 9060 01, Zweck: FSJ Stelle

Geschäftsführende Pfarrstelle momentan vakant

Pfarrer Jochen Wilde wird zum ersten 1. Oktober Dekan in Passau. Am 19. Juli wurde Pfarrer Jochen Wilde im Gottesdienst feierlich verabschiedet. 5 ½ Jahre war er mit hohem Engagement an der Kreuzkirche tätig und als stellvertretender Dekan im Prodekanat München-Mitte. Jochen Wilde trug wesentlich zur Verwirklichung und Umsetzung des Bauprojekts in der Friedrich-Loy-Straße 12-14 bei, in dem inzwischen das Kinderhaus, Studierendenapartments u.a. Platz gefunden haben.

Die erste Pfarrstelle wird voraussichtlich bis Ende des Jahres unbesetzt bleiben. Pfarrerin Schwab vertritt die Stelle während der Vakanz.



HYGIENEKONZEPT FÜR VERANSTALTUNGEN UND GOTTESDIENSTE

Als Kirchengemeinde ist es uns wichtig, niemanden durch unsere Gottesdienste und Veranstaltungen in Gefahr zu bringen. Wir hoffen, dass diese im Herbst wie geplant stattfinden können. Der Kirchenvorstand hat für Kirche und Gemeindehaus ein Hygienekonzept erstellt, das sich orientiert an den staatlichen Vorgaben. Sie finden das jeweils aktuelle Hygienekonzept auf der Website der Kirchengemeinde und ausgehängt im Gemeindehaus. Desinfektionsmittelspender stehen in der Kirche und im Gemeindehaus zur Verfügung.

Für die Gottesdienste gelten folgende Grundregeln:

1. Bitte halten Sie min. 1,5 m Abstand.
2. Tragen Sie bitte einen Mund-Nase-Schutz beim Hineingehen und Verlassen der Kirche. Am Platz kann die Maske abgenommen werden.
3. Nehmen Sie auf den reservierten Plätzen Platz: Einzeln oder als Paar oder als Familie. Bis zu 100 Personen finden in der Kreuzkirche momentan Platz (bei 1,5 m Abstand).
4. Genießen Sie den Gottesdienst!



Gemeinsame Gottesdienste „ohne“ Gesang – aber nicht ohne Musik!

Solist*innen der Musikhochschule oder eine Schola der Kantorei gestalten inzwischen regelmäßig unsere Gottesdienste mit. Sie singen stellvertretend und im Wechsel für die Gemeinde, die aus Vorsicht nur mit Mund-Nase-Schutz singen darf. Für die jungen Musiker*innen sammeln wir eine Kollekte zur Unterstützung, mehr dazu auf S. 23. Ob mit oder ohne Maske, solistisch oder als Gemeinde: Wir lassen uns nicht davon abbringen, „in Psalmen und Lobgesängen und geistlichen Liedern dem Herrn zu singen und zu spielen“. (Eph 5,19)

Kein Gottesdienst mehr um 11.15 Uhr!?

Das wäre keine gute Nachricht für alle Spätaufsteher. Der Gottesdienst um 11.15 Uhr ist nicht dauerhaft abgeschafft! Die letzten Monate haben wir aufgrund von Corona

den Gottesdienst ausgesetzt, nun bis voraussichtlich Jahresende aufgrund der Vakanz. Danke für Ihr Verständnis!

Taufen, Konfirmationen, Hochzeiten, Trauerfeiern

Auch die ersten festlichen Taufgottesdienste und Trauungen konnten wir im Sommer wieder feiern. Es gelten die Regeln, die bei anderen Gottesdiensten auch gelten. Für die Segnungen finden wir mit den Familien geeignete Lösungen, um das Ritual festlich, aber auch ohne Risiko feiern zu können.

Trauergottesdienste und Abschiede in der Aussegnungshallen der Friedhöfe und am offenen Grab finden nun wieder statt mit den geltenden Abstandsregeln. Fragen Sie nach einem Pfarrer oder Pfarrerin beim Bestatter. Wir stellen dafür keine Rechnung aus und begleiten Sie gerne bei diesem schweren Gang.

TERMINE

Unsere Gottesdiensttermine – unter Vorbehalt

Sonntag 6.09.	13. Sonntag nach Trinitatis
09.30 Uhr	Gottesdienst Pfarrer Dr. Hendrik Meyer-Magister
Dienstag, 8.09.	
08.00 Uhr 11.30 Uhr	Ökumenischer Schulanfängergottesdienst Pfarrerin Elke Schwab
Sonntag, 13.09.	14. Sonntag nach Trinitatis
09.30 Uhr	Gottesdienst – parallel Kindergottesdienst Pfarrerin Elke Schwab
Sonntag, 20.09.	15. Sonntag nach Trinitatis
09.30 Uhr	Gottesdienst Hochschulpfarrerin Martina Rogler
Samstag, 26.09.	
09.00 11.00 13.30 15.30 Uhr	Festgottesdienste zur Konfirmation - Teil 1 Konfirmanden aus Kreuzkirche und St. Markus Pfarrerin Sabine Geyer; Pfarrerin Elke Schwab Diakonin Annkathrin Hausinger
Sonntag, 27.09.	16. Sonntag nach Trinitatis
09.30 Uhr	Gottesdienst Pfarrer Michael Preß
Samstag, 3.10.	
09.00 11.00 13.30 15.30 Uhr	Festgottesdienste zur Konfirmation - Teil 2 Konfirmanden aus Kreuzkirche und St. Markus Pfarrerin Sabine Geyer; Pfarrerin Elke Schwab Diakonin Annkathrin Hausinger

Sonntag, 4.10.	Erntedank
09.30 Uhr	Familiengottesdienst an Erntedank Pfarrerin Elke Schwab
Sonntag, 11.10.	18. Sonntag nach Trinitatis
09.30 Uhr	Gottesdienst
Sonntag, 18.10.	19. Sonntag nach Trinitatis
09.30 Uhr	Gottesdienst – parallel Kindergottesdienst Pfarrerin Elke Schwab
Sonntag, 25.10.	20. Sonntag nach Trinitatis
09.30 Uhr	Gottesdienst Hochschulpfarrerin Martina Rogler
Sonntag, 1.11.	Reformationsfest
09.30 Uhr	Gottesdienst Pfarrer Thomas Prieto Peral
Sonntag, 8.11.	Drittlt. Sonntag d. Kj.
09.30 Uhr	Gottesdienst Pfarrerin Elke Schwab
Sonntag, 15.11.	Vorl. Sonntag d. Kj.
09.30 Uhr	Gottesdienst – parallel Kindergottesdienst Hochschulpfarrerin Martina Rogler
Sonntag, 22.11.	Ewigkeitssonntag
09.30 Uhr	Gottesdienst Pfarrerin Elke Schwab
Sonntag, 29.11.	I. Advent
09.30 Uhr	Gottesdienst Pfarrerin Elke Schwab



Liebe Leserin, lieber Leser,

mein Name ist Bernhard Liess, und ich freue mich, dass ich ab dem 1. September 2020 das Amt des Münchner Stadtdekan von Barbara Kittelberger übernehmen darf! Da ich in München geboren und aufgewachsen bin, kehre ich nach vielen Jahren nun wieder in diese wunderbare Stadt mit ihrem schönen Umland zurück. Besonders freue ich mich, dass ich jetzt viele, viele Menschen kennenlernen kann. Dafür möchte ich

mir ganz bewusst Zeit nehmen. Denn es gibt so viele engagierte Haupt- und Ehrenamtliche, die mit viel Leidenschaft und kreativen Ideen unsere Kirche zu einem lebendigen und bunten Ort der Freiheit und des Glaubens machen. All das möchte ich gerne kennenlernen, verstehen und würdigen. Ich verstehe das Amt eines Dekans auch so, dass er Pluralität fördert und die Arbeit unterstützt, die vor Ort in den Kirchengemeinden, kirchlichen Einrichtungen oder an den anderen kirchlichen Orten gemacht wird.

Ich wurde 1969 in München geboren und bin in Harlaching aufgewachsen. Die Emauskirche in München war meine erste Begegnung mit Kirche und ihren Pfarrer/innen. Wie so häufig waren es Pfarrerpersönlichkeiten, die mich dazu motiviert haben, Theologie zu studieren. Nach dem Wehrdienst habe ich in Neuendettelsau, München, Montpellier und Heidelberg Theologie studiert und im Anschluss an das Studium noch eine kirchengeschichtliche Doktorarbeit geschrieben. Das Vikariat hat mich dann als bayerischen Gast nach Tübingen geführt, wo ich auch eine andere Landeskirche kennenlernen durfte. Meine ersten Schritte als Pfarrer habe ich in Rosenheim getan, wo ich später auch als Referent auf Dekanatsstufe und Mitarbeiter im dortigen Evangelischen Bildungswerk tätig war. 2012 wurde ich Pfarrer der Kirchengemeinde Planegg bzw. seit 2018 Planegg-Stockdorf. So konnte ich Kirche aus ganz verschiedenen Blickwinkeln erleben.

Meine Frau ist ebenfalls Theologin und Privatdozentin für Altes Testament. Wir haben zwei Kinder, die 10 und 12 Jahre alt sind, und wir sind gespannt auf all die Ver-

änderungen nach dem Umzug wie Schulwechsel und neue Umgebung, die nun auf uns zukommen. Mich begeistern Musik, Kunst und Literatur, weshalb ich viel zu viele Bücher habe. Immer wieder bin ich fasziniert von Menschen, von ihrer Biographie, ihren Fähigkeiten und ihrer Persönlichkeit. Und Humor ist für mich wichtig, der neben aller Ernsthaftigkeit für mich Ausdruck christlicher Lebenskunst, Lebensfreude und Hoffnung ist.

Unsere Kirche verändert sich. Das soll uns nicht schrecken, und Jammern und Lamentieren sind keine guten Rezepte. Ich bin ein großer Freund unserer sogenannten Volkskirche, in der ganz unterschiedliche Menschen ganz unterschiedlich denken, glauben und handeln dürfen und sich doch verbunden und getragen wissen im Glauben an unseren Gott.

Ich bin gespannt und freue mich auf die Begegnungen mit Ihnen!

Es grüßt Sie sehr herzlich! Ihr Bernhard Liess



NEUE MITBEWOHNER

Was sich in den letzten Monaten durch viel Lärm und Staub in der Hiltenspergerstr.55 bereits angekündigt hat, ist jetzt Wirklichkeit geworden: Im Erdgeschoss und 1. Stock, dort wo bis vor kurzem noch Pfarramt, Kinderhaus und Amtsstuben ihr Zuhause hatten, sind jetzt neu gestaltete Büroräume entstanden. Diese wurden speziell für den Einzug von Dekanat, Prodekanat und Schulreferat hergerichtet, die aufgrund von Baumaßnahmen in der Gabelsbergerstraße für voraussichtlich zwei Jahre weichen mussten. Im 4. Stock entsteht gerade noch die Wohnung des Stadtdekan.



*Amtsübergabe:
Referent D. Frey,
Stadtdekan Dr. B. Liess,
Stadtdekanin i.R.
B. Kittelberger,
Regionalbischof C. Kopp
und stellv. Stadtdekan
Mathis Steinbauer.*

Wir sprechen wieder über Literatur! Mit Hygiene- und Abstandsregeln, aber nicht weniger lebendig und leidenschaftlich als zuvor. Details zu den Verhaltensmaßgaben für unser Treffen werden noch über den E-Mail-Verteiler, die Internetseite der Kreuzkirche und einen Aushang bekanntgegeben. Alle Treffen finden um 19.00 Uhr im kleinen Gemeindesaal statt.



8. September: Daniel Mendelsohn, **EINE ODYSSEE: MEIN VATER, EIN EPOS UND ICH.** Als der 81jährige Jay Mendelsohn beschließt, den Uni-Kurs seines Sohnes Daniel zum Thema „Odyssee“ zu besuchen, ist dies der Beginn einer ganz eigenen Familien-Reise. Vater und Sohn folgen den Spuren des homerischen Epos - und im Angesicht der eigenen Sterblichkeit überwinden sie ihr Schweigen. Ein 4000 Jahre alter Mythos behandelt all die Menschheitsthemen, die uns noch immer bewegen: Familie, Identität, Heimat. Und zugleich weist er einem Vater und einem Sohn den Weg, wieder zueinander zu finden. (Pantheon, 15,- Euro, 352 Seiten, ab 25. Mai zu diesem Preis erhältlich)



13. Oktober: Alain-Fournier, **DER GROSSE MEAULNES.** François Sœurel findet an einem Novembersonntag des Jahres 1890 in dem siebzehnjährigen Augustin Meaulnes einen langersehnten Freund. Als Meaulnes in einem verwunschenen Herrenhaus der schönen Yvonne de Galais begegnet, sie aber gleich wieder aus den Augen verliert, macht er sich mit François auf eine Suche, die die intime Jugendfreundschaft auf die Probe stellen, und Jahre später in Paris die Geschicke beider Männer bestimmen wird. (Suhrkamp, 9,99, 232 Seiten)



24. November: Dörte Hansen, **ALTES LAND.** Das »Polackenkind« ist die fünfjährige Vera auf dem Hof im Alten Land, wohin sie 1945 mit ihrer Mutter geflohen ist. Ihr Leben lang fühlt sie sich fremd in dem großen Bauernhaus und kann trotzdem nicht davon lassen. Bis sechzig Jahre später plötzlich ihre Nichte Anne vor der Tür steht. Sie ist mit ihrem kleinen Sohn aus Hamburg geflüchtet, wo ehrgeizige Eltern ihre Kinder wie Pokale durch die Straßen tragen – und wo Annes Mann eine andere liebt. (Penguin, 11,-, 304 Seiten)

Wenn Sie Fragen haben, können Sie sich gern per E-Mail (mail@febeling.de) oder Telefon (089-20930758) bei mir melden.
Ihr Florian Ebeling

WEIHNACHTSBASAR 2020? NEIN ODER ANDERS!

In diesem Jahr ist alles etwas anders, das trifft auch den Weihnachtsbasar der Kreuzkirche, bei dem sich normalerweise die Leute am ersten Adventswochenende im Gemeindehaus und Innenhof der Kreuzkirche tummeln. Hier findet man so manch interessantes Fundstück und man sieht sich mal wieder, lässt sich einen Kaffee oder Glühwein schmecken. Die Wochen zuvor wird bereits angefahren, was die Schwabinger Wohnungen an schönen Dingen übrig haben und gerne abgeben.

In diesem Jahr so leider nicht! Wir sind traurig, dass der Weihnachtsbasar 2020 aufgrund von Corona nicht in der gewohnten Form stattfindet. Es werden in diesem Jahr keinerlei Sachspenden gesammelt.

Ob eine schlichte alternative Form des Basars organisiert werden kann oder dieser 2020 ganz entfällt, darüber berät am 15. Oktober um 19.30 Uhr das Basarteam im Albert-Lempp-Saal. Auf der Homepage und im Schaukasten informieren wir Sie rechtzeitig über das Ergebnis.

Mit dem Weihnachtsbasar fehlt nicht nur ein Event, sondern auch Geld an Orten, an denen es dringend benötigt wird. Deshalb bitten wir um Ihre Spende für folgende drei sozialen Projekte, die fest mit der Unterstützung des Weihnachtsbasars in ihrem Haushalt rechnen:

1. Evangelische Partnerkirche in Kiew
2. Wunschträume e.V. - Netzwerk für Frauen und Mädchenprojekte in Burkina Faso
3. Diakonische Einzelfallhilfen und Nachbarschaftshilfe der Kreuzkirche

Danke, dass Sie mit ihrer Spende einen Unterschied machen für Menschen in Ihrer Nachbarschaft, in Kiew und in Burkina Faso!

Ihre Spenden richten Sie bitte an folgendes Konto der Kirchengemeinde Kreuzkirche verbunden mit dem Spendenzweck „Basarprojekte“: DE39 7002 0270 0000 9060 01
Spendenquittungen schicken wir Ihnen gerne auf Anfrage im Pfarramt zu.

Ein besonderer Dank der Kirchengemeinde gilt an dieser Stelle Dagmar Bulas. Mit viel Engagement und großem zeitlichen Einsatz verantwortete sie in den letzten Jahren die Durchführung des Basars bis zum letztjährigen Basar 2019.



DIE EVANGELISCHE STUDENTENGEMEINDE ESG LMU hat ein eigenes Haus in der Friedrichstraße 25 in Schwabing (Ecke Hohenzollernstraße). Dort findet ein umfangreiches Programm für junge Erwachsene, insbesondere Studierende und Hochschulangehörige, statt. Wir laden ein in wunderschöne Jugendstilräume zu Dialog und Dinner, Begegnung und Bar, Theologie und Tanz, Beratung und Begleitung. Mehr unter www.esg.uni-muenchen.de und im Semesterprogramm, das in der Kreuzkirche aufliegt.

Ihre Hochschulpfarrerin Martina Rogler

„Unveröffentlichte Werke“

Dazu zählte unser schönes, violettes Semesterprogramm für Sommer 2020. Es kam aus der Druckerei, fast zeitgleich schlossen alle Unigebäude, die Mensen, Bibliotheken. Keine Möglichkeit, unser Programm unter die Leute zu bringen. Von heute auf morgen mussten wir unsere Arbeit neu erfinden. Vieles geschah über PC: Gottesdienste, Zoom-Begegnungen, Predigten zum Nachlesen. Unsere Seelsorgearbeit ging ungehindert weiter, über Telefon, Videochat, Skype. Doch der Kern unserer Arbeit, nämlich Gemeinschaft zu ermöglichen, konnte nicht stattfinden.

Die Uni hatte sich blitzschnell ein virtuelles Semester verordnet, und das klappte hervorragend, von einem Tag auf den anderen wurden alle Seminare, Vorlesungen, selbst praktische Übungen ins Netz verlegt, waren digital abrufbar. Ich ziehe den Hut und habe hohe Bewunderung für diese schnelle Flexibilität und die Kraft, aus der Krise das Beste zu machen. Doch Studierende verbrachten zu viel Zeit vor dem Rechner, starrten den ganzen Tag auf den Bildschirm. Einsamkeit machte sich breit, der Hunger nach Begegnungen, echten Menschen, informeller Gemeinschaft. Da liegt nun unsere Aufgabe, seitdem Begegnung auf Abstand wieder möglich ist.

Wir leben aus der Hoffnung und haben viel vor für das Wintersemester, das wieder ein virtuelles Semester sein wird, in dem wir aber -so Gott will!- wieder zu Gemeinschaft und Miteinander einladen werden. Zum Beispiel:

Einladung zum Konzert:

Dietrich Bonhoeffer, „Gast auf Erden“. Mit dem Rafael Alcántara Jazzquintett.

Termin: Sonntag, 08. November 2020, 18 Uhr

Ort: Kreuzkirche Schwabing-West

Kontakt: ESG LMU, Pfarrerin Martina Rogler

45 Jahre ESG LMU Friedrichstraße

Am 01.-November 1975 zog die ESG LMU in ihr Haus in die Friedrichstraße ein. Zum 45. Geburtstag: Fest und Ehemaligentreffen. Mit vielen „ZeitzeugInnen“, z.B. „ErstbezüglerIn“ der Wohngemeinschaften 1975. Ehrengast: Studentenfarrer i.R. Gerhard Althaus. Musik: „Vitaly Burtsev Quartett“, Salonjazz
Termin: Dienstag, 10. November 2020, 18 Uhr
Ort: ESG LMU Friedrichstraße 25
Kontakt und Verantwortung : Martina Rogler

Exerzitien im Advent. Spiegelbilder.

Begegnungen mit Menschen aus den biblischen Weihnachtsgeschichten. Eine Einladung zur Identifikation. Diese Alltagsexerzitien bestehen aus vier Gruppentreffen, in denen Raum für Gespräch und Begegnung ist, in denen aber auch jeweils Stille und Meditation eingeübt werden. Die Teilnehmenden sollen während der Exerzitien eine tägliche persönliche Gebetszeit von 20-30 Minuten einhalten.

Termine, jeweils 20 Uhr:

Mittwoch, 25. November 2020 Einführung und Start

Mittwoch, 02. Dezember 2020 Begleittreffen I

Mittwoch, 09. Dezember 2020 Begleittreffen II

Mittwoch, 16. Dezember 2020 Abschlusstreffen, Abendmahl, Fest

Leitung: Martina Rogler, Geistliche Begleiterin, Hochschulpfarrerin.

Anmeldung (erforderlich!) bis 23. Nov 2020. Info: marogler@esg.uni-muenchen.de

Inseltage im Kloster auf der Insel Frauenchiemsee

„Thank you for the music...“ So sangen nicht nur einst „ABBA“ – Musik macht unser Leben reich und schön. Auch in biblischen Geschichten spielt Musik eine Rolle. Im Bibliodrama nähern wir uns dem Zauber von Musikgeschichten an – Miriam mit der Pauke, David mit der Harfe... Mit professioneller Bibliodramaleitung!

Termin: 22.-24. Januar 2021 (Freitagabend bis Samstagmittag) im Benediktinerinnenkloster Frauenwörth im Chiemsee

Leitung: Pfarrerin Martina Rogler

Bitte detaillierten Flyer anfordern mit Angabe der Aufenthaltskosten.

Anmeldung erforderlich – ab sofort bis 08. Jan 2021

Info: marogler@esg.uni-muenchen.de



SVAPINGA CONSORT e.V.

Alte Musik in Schwabing

Die Mitgliederversammlung des Vereins hat am 16. Juli einstimmig Sofya Gandilyan zur neuen Vorsitzenden des Vereins gewählt und Maria Raffaele als stellvertretende Vorsitzende sowie Martina Liebe als Schriftführerin bestätigt.

Frau Gandilyan war schon mehrfach in Konzerten an der Kreuzkirche als hervorragende Künstlerin zu erleben. Zudem ist sie durch ihre Lehrtätigkeit an der HMT München prädestiniert für die Weiterführung der Kooperation mit dem Institut für Historische Aufführungspraxis. Sie wird gemeinsam mit Maria Raffaele für eine künstlerisch absolut hochwertige Fortsetzung der Konzertreihe bürgen.

Zum jetzigen Zeitpunkt laufen die Planungen für die Wiederaufnahme des Konzertbetriebs unter Einhaltung aller Sicherheitsmaßnahmen auf Hochtouren. Der nächste Gemeindebrief wird darüber informieren. Über etwaige vorher stattfindende Programmpunkte, die zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht feststehen, informieren Sie sich bitte unter www.svapingaconsort.com und in der Tagespresse.

CHÖRE

KANTOREI

Die Proben der Kantorei sind bis auf weiteres ausgesetzt. Kleingruppen gestalten als Schola die Gottesdienste der Kreuzkirche mit und treffen sich zum gemeinsamen Singen in sicherer Umgebung.

Proben: nach Absprache unter Leitung von Kantor Robert Selinger.

Informationen und Anmeldung für Interessierte bei Chorsprecherin Sonja Sander:

Sonja.K.Sander@gmail.com

KURRENDE

Bei Redaktionsschluss lag noch keine Entscheidung darüber vor, wie genau die Arbeit der Kurrende fortgesetzt werden kann. Es wird intensiv an einer Fortführung gearbeitet. Informationen bei Chorleiterin Patricia Langenmantel:

plangenmantel@gmail.com

MUSIK IM GOTTESDIENST

Seitdem wieder Gottesdienste in der Kreuzkirche stattfinden können, sind diese ein Zentrum unseres musikalischen Lebens geworden. Im Wechsel gestalten Mitglieder der Kantorei als Schola und Solist*innen der Musikhochschule die Feiern festlich aus. Die eingesammelte Kollekte kommt vollständig den Musiker*innen zugute, die aufgrund der zahlreichen ausgefallenen Konzerte dankbar für diese Unterstützung sind. Falls Sie darüber hinaus einen Beitrag leisten möchten, dann sprechen Sie Kantor Robert Selinger an oder überweisen Sie ihre Spende mit dem Stichwort „Unterstützung Musik“ auf das bekannte Konto der Kirchengemeinde.

MUSIKVESPER

Ein besonderes Angebot mit Musik im stimmungsvollen liturgischen Rahmen einer Vesper bieten in den kommenden Monaten die neuen MusikVespere. Im Zentrum wird Orgelmusik stehen, die bei Kerzenschein erklingt und von Gebeten und Segen begleitet wird. Gemeinsam von Kantor Selinger und den Pfarrer*innen der Kreuzkirche gestaltet, bietet die MusikVesper die Gelegenheit, eine knappe Stunde am Samstagabend mit wohltuender Musik auf hohem Niveau, der besonderen Atmosphäre einer kerzenbeleuchteten Kreuzkirche und dem Zuspruch geistlicher Worte zu erleben.

Samstag 19.09.	Im Paradiesgärtlein – Klingende Spiritualität des Barock
18.00 Uhr	Siderea Musica: Julia Duscher (Sopran), Amy Shen (Violine), Robert Selinger (Orgel)
Samstag 17.10.	Une Messe à la française – Orgelmusik von François Couperin
18.00 Uhr	Schola der Kantorei, Robert Selinger (Orgel)
Samstag 21.11.	Eine Deutsche Messe – Orgelmusik von Johann Sebastian Bach
18.00 Uhr	Robert Selinger (Orgel)
Samstag 19.12.	Gelobet seist Du, Jesu Christ – Weihnachtliche Orgelmusik
18.00 Uhr	Schola der Kantorei, Robert Selinger (Orgel)

Der Eintritt ist frei, Spenden kommen der Unterhaltung unserer Orgel zugute!

**LIEBE SENIORINNEN UND SENIOREN,**

wir laden wieder ein zu unseren Kulturnachmittagen und offenen Seniorentreffen! Wir tun es in der Hoffnung, dass es die aktuelle Lage dann zulässt, dass wir uns wiedersehen können. Die Treffen finden im großen Albert-Lempp-Saal des Gemeindehauses statt. Ob Kaffee und Kuchen angeboten werden können, wird kurzfristig entschieden werden müssen. Die Treffen beginnen in den nächsten Monaten **bereits um 14 Uhr**. Die neue Uhrzeit durchläuft nun eine Art Probezeit. Mal sehen, ob sie sich bewährt!

Damit wir die Gesundheit nicht gefährden, bitten wir Sie:

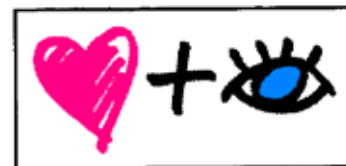
1. Melden Sie sich spätestens zwei Tage vorher im Pfarramt (Tel.: 3000 790) an! Die Teilnehmerzahl ist begrenzt!
2. Melden Sie sich ab, wenn Sie Erkältungsanzeichen haben.
3. Halten Sie mindestens 1,5 m Abstand.
4. Desinfizieren Sie sich beim Kommen die Hände und achten Sie auf Ihre Handhygiene.
5. Bitte tragen Sie einen Mund-Nase-Schutz, wenn Sie sich nicht auf Ihrem Platz befinden.

Herzlich grüßt Sie Ihre Pfarrerin Schwab

Mittwoch, 23. September, 14 Uhr: **Kulturnachmittag im Beethoven-Jahr**
Kurzweilige Geschichten aus dem Leben Ludwig van Beethovens und ausgesuchte Klavierstücke aus seinem Werk. Vorgetragen von Herrn Friedrich Then, Rezitation, und Frau Elzbieta Venturi am Flügel. *Anmeldung bis Mo., 21.09.*

Mittwoch, 21. Oktober, 14 Uhr: **Dankbarkeit macht das Leben erst reich**
Angeregt von Gedanken und Zitaten Dietrich Bonhoeffers zum Thema Dankbarkeit lädt Pfarrerin Schwab dazu ein, den Blick für das Gelungene und Gute des eigenen Lebens zu schärfen. Das Nachdenken wird unterbrochen von einzelnen musikalischen Beiträgen. *Anmeldung bis Mo., 19.10.*

Dienstag, 17. November, 14 Uhr: **Träume in der Bibel**
Pfarrer Peter Kocher begibt sich auf Spurensuche zum Thema Träume in der Bibel. Sie dürfen gespannt sein auf seine Entdeckungen! *Anmeldung bis Mo., 16.11.*

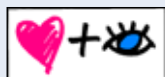
**NACHBAR SCHAFF(T) HILFE –
AUCH ODER GERADE IN DER CORONA-KRISE!**

In den letzten Wochen und Monaten war unser aller Leben davon beeinflusst, wie wir uns und wo wir uns begegnen können. Viele Orte, an denen Kontakte sonst unbeschwert stattfinden können, waren plötzlich unzugänglich, Besuche in den Wohnungen kaum möglich. Für viele Menschen in unserer Gemeinde stellte sich auch die Frage der alltäglich notwendigen Versorgung: Wer kann für mich einkaufen, wer mich trotz aller Einschränkungen zur Arztpraxis oder zu einem kurzen Spaziergang begleiten? In vielen Hausgemeinschaften rückte die Nachbarschaft enger zusammen, wurde spontan Hilfe angeboten: „Wir können gerne für Sie einkaufen!“. Und hoffentlich wurden diese Angebote bei Bedarf auch angenommen! Denn wenn beides geschieht, das Geben und das Nehmen, können wir einander - so wie wir sind - Nächste sein! Die Helferinnen und Helfer unserer Nachbarschaftshilfe waren während dieser Zeit weiterhin aktiv. Die bestehenden Kontakte wurden von ihnen weiter gepflegt, neue Anfragen sind hinzugekommen. Ein Helfer zum Beispiel hielt einige Wochen regelmäßigen Telefonkontakt zu der von ihm betreuten Dame und begleitet sie, seit dies möglich ist, wieder zu Spaziergängen. Mehrere Helferinnen haben sich gut mit den von ihnen Betreuten und deren Angehörigen abgesprochen und waren wie gewohnt im Einsatz, auch in den Wohnungen oder als Begleitung mit unterstützendem Arm. Dabei hielten sie sich mit größtmöglicher Sorgfalt an die geltenden Hygienebestimmungen. Bei den Einkaufsdiensten waren die Helferinnen und Helfer sehr flexibel und haben sich auch gegenseitig vertreten können. Unser Helferkreis ist in dieser Zeit nochmal größer geworden: 32 Helferinnen und Helfer engagieren sich derzeit. In meiner Tätigkeit als Leitung der Nachbarschaftshilfe ist es mir immer wieder eine große Freude, für die Ehrenamtlichen unserer Nachbarschaftshilfe als Ansprechpartnerin zur Verfügung zu stehen, sie nach meinen Möglichkeiten bei ihrer bewundernswerten Aufgabe zu begleiten und sie mit den Menschen zusammenzubringen, die bei mir nach Unterstützung anfragen. Dort, wo diese Hilfe nicht von unserer Nachbarschaftshilfe geleistet werden kann, vermittele ich gerne weiter.

Herzliche Grüße aus der Nachbarschaft, Ihre Kerstin Brinckmann



Der Diakonieverein der Kreuzkirchengemeinde schafft durch die Beiträge seiner Mitglieder und durch Spenden den finanziellen Rahmen, den die Nachbarschaftshilfe benötigt. Gerne können auch Sie diese Arbeit durch Ihre Spende unterstützen:



Diakonieverein der Kreuzkirche München e.V.
IBAN: DE12 7002 0270 0044 8300 27
BIC: HYVEDEMMXXX

Wenn Sie die Unterstützung der Nachbarschaftshilfe brauchen oder gerne mitknüpfen wollen am sozialen Netz in unserem Gemeindegebiet, melden Sie sich unter folgender Telefonnummer: 089 - 3000 79 26 oder per E-Mail: nachbarschaft.kreuzkirche.m@elkb.de



LEBENSSTATIONEN

Zum Schutz personenbezogener Daten werden die Namen aus den Kirchenbüchern in der Online-Ausgabe nicht publiziert.



Assistent im Pfarramt
Thomas Happel
Tel. 30 00 79-0
Pfarramt.kreuzkirche.m@elkb.de



Jugenddiakonin
Annkathrin Hausinger
Tel. 30 00 79-50
jugend.kreuzkirche.m@elkb.de



Pfarrerin **Elke Schwab**
Tel. 30 00 79-61
Sprechstunde nach Vereinbarung
elke.schwab@elkb.de



Kantor
Robert Selinger
Tel. 30 00 79-0
musikanderkreuzkirche@gmx.de



Hochschulpfarrerin
Martina Rogler
Evang. Studentengemeinde (ESG)
Tel. 30 813 68
marogler@esg.uni-muenchen.de



Kirchner
Michael Minth
Tel. 30 00 79-91



Leitung Kinderhaus
St. Markus-Kreuzkirche
Renate Firmansyah
Tel. 30 75 83 83
Kinderhaus.stmark-kreuzk.m@elkb.de



Nachbarschaftshilfe
Kerstin Brinckmann
Tel. 30 00 79-26
nachbarschaft.kreuzkirche.m@elkb.de

IMPRESSUM

Herausgeber:
Evang.-Luth. Kirchengemeinde Kreuzkirche
Vi.S.d.P: Pfarrerin Elke Schwab
Druck: Druckerei Dersch

BILDNACHWEIS:
S.1,9,28: Kinderhaus St.Markus-Kreuzkirche
S.4,5,7,8,11,13,26,27: Evang.-luth. Kreuzkirche
S.16,17: Dekanat München
S.22: ©Sofya Gandilyan

Bücherei Tel. 30 00 79-32
mittwochs 10.00 bis 12.00 Uhr
sonntags 10.30 bis 12.30 Uhr
im kleinen Gemeindesaal

GOGREEN

Der CO₂-neutrale Versand
mit der Deutschen Post



Evang.-Luth. Kreuzkirche Pfarramt
Hiltenspergerstr. 55/57 | 80796 München | www.kreuzkirche-muenchen.de
Tel. 30 00 79-0 | Fax 30 00 79-23

Öffnungszeiten:
Montag – Freitag 9.00 – 12.00 Uhr,
Dienstag zusätzlich 15.00 – 19.00 Uhr

Bankverbindung: HypoVereinsbank
IBAN: DE39 7002 0270 0000 9060 01
BIC: HYVEDEMMXXX